



RECYCLING VON POLYMERBETON

Polymerbeton besteht zu ca. 88% aus silikaten Zuschlagstoffen und zu 12% aus ungesättigten Polyesterharzen. Im Rahmen des Herstellungsprozesses reagieren die Harze unter Zugabe eines Härterers zu einem duroplastischen Werkstoff. Zusammen mit den silikaten Zuschlägen (~ 90 %) entsteht ein inerter Baustoff, der nachträglich nicht mehr reagiert.

Duroplaste zeichnen sich durch eine besondere Schlagresistenz aus. Die Molekülketten des Werkstoffes sind engmaschig miteinander vernetzt. Im Gegensatz zu Thermoplasten (z.B. PEHD oder PP) findet keine Plastisierung durch zugeführte Hitze statt.

BEISPIELE FÜR DUROPLASTE:

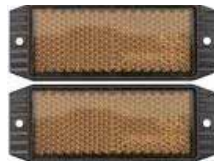
Schutzhelme



Lichtschalter



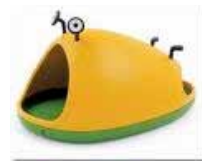
Reflektoren



Gartenmöbel



Spielzeug



Eine Option der Wiederverwertung ist die Verwendung von Polymerbeton zur Herstellung von Recycling Mineralgemisch, welches vornehmlich im Straßenbau eingesetzt wird. Neben Bitumen und Ziegel sind u.a. entsprechende Anteile von Kunststoffe zugelassen. Da der Werkstoff Polymerbeton zu ca. 90% aus silikaten Zuschlagstoffen besteht, ist der Kunststoffanteil sehr gering.

Beispielsweise enthält ein Hochlastrohr DN 200 aus Polymerbeton einen Duroplastanteil von ca. 4 kg pro lfd. m Rohr.